

# DIE KANDIDATEN IM WAHLKREIS 180:



**BUNDESTAGS  
WAHL 2021**

26. SEPTEMBER



**KATJA  
LEIKERT**  
CDU

**Geburtsdatum und -ort:** 3. März 1975 in Neustadt an der Weinstraße  
**Wohnort:** Bruchköbel  
**Familienstand/Kinder:** verheiratet, zwei Töchter  
**Gelernter Beruf:** Politikwissenschaftlerin  
**Ausgeübter Beruf:** Bundestagsabgeordnete  
**Politische Erfahrung/Ämter:** Bundestagsabgeordnete, stellvertretende Vorsitzende der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Kreisvorsitzende der CDU Main-Kinzig  
**Hobbys:** Tennis, Laufen, die Zeit mit meiner Familie genießen



**LENNARD  
OEHL**  
SPD

**Geburtsdatum und -ort:** 1. Juni 1993 in Frankfurt am Main  
**Wohnort:** Nidderau-Ostheim  
**Familienstand/Kinder:** Ledig  
**Gelernter Beruf:** Volkswirt  
**Ausgeübter Beruf:** Analyst  
**Politische Erfahrung/Ämter:** Mitglied des Kreistages im Main-Kinzig-Kreis, Stadtverordneter der Stadt Nidderau, Vorsitzender der Jusos Main-Kinzig  
**Hobbys:** Rad fahren, Klavier spielen, lesen



**ERICH  
ALBRECHT**  
AfD

**Geburtsdatum und -ort:** 12. Juni 1950 in Weimar/Thüringen  
**Wohnort:** Maintal  
**Familienstand/Kinder:** verheiratet, zwei Kinder, drei Enkelkinder  
**Gelernter Beruf:** Dipl.-Ing. Elektrotechnik  
**Ausgeübter Beruf:** Professor im Ruhestand  
**Politische Erfahrung/Ämter:** Mitglied des Kreistages im Main-Kinzig-Kreis, Mitglied der Stadtverordnetenversammlung in Maintal  
**Hobbys:** Sport, lesen, reisen



**HENRIK  
STATZ**  
FDP

**Geburtsdatum und -ort:** 11. April 1974 in Hanau  
**Wohnort:** Hanau  
**Familienstand/Kinder:** Glücklich verheiratet seit 2001, eine Tochter  
**Gelernter Beruf:** Studium der Rechtswissenschaften in Frankfurt  
**Ausgeübter Beruf:** Berater für strategische Markenkommunikation und Unternehmensgründer  
**Politische Erfahrung/Ämter:** Vorsitzender der FDP Hanau, Fraktionsvorsitzender der FDP in Hanau  
**Hobbys:** Ehrenämter in Vereinen und Service-Clubs, Tennis, Kochen/Grillen

<b>1. Die Bundestagswahl 2021 ist eine besondere Wahl, weil</b>	Angela Merkel nicht mehr antritt, die Herausforderungen wie der Klimawandel und Corona riesig sind und wir vor einer Richtungsentscheidung stehen.	Angela Merkel nicht mehr antritt und die Bürgerinnen und Bürger die Wahl haben, welcher Kanzler sie in Zukunft regiert.	die Demokratie vielleicht zum Sieg führt.	wir durch einen Wechsel in der Regierung endlich die liegegebliebenen Modernisierungsthemen wie Digitalisierung, Bildung, Wirtschaftsförderung, Freiheitsrechte, Klimawandel und Einwanderung angehen können.
<b>2. Wenn Sie in den Bundestag einziehen sollten, werden Sie als Erstes</b>	meiner Familie, meinen Mitarbeitern sowie allen Helfern für die großartige Unterstützung danken und sofort meine Arbeit für den Wahlkreis fortsetzen.	ein weiteres Bürgerbüro im Wahlkreis eröffnen, um den persönlichen Draht zu den Bürgerinnen und Bürgern zu erhöhen.	das EEG und damit auch die Einspeisevergütung (Subvention) und den CO2-Ablasshandel beseitigen. Die Luft zum Atmen darf nicht besteuert werden.	mit den Menschen im Wahlkreis ins Gespräch kommen, was Erwartungen an die Bundespolitik sind, und was sie für ihr Vorankommen benötigen.
<b>3. Armin Laschet wäre ein guter Bundeskanzler, weil</b>	er ein erfahrener Ministerpräsident und ein überzeugter Europäer ist. Außerdem kann er Menschen – auch mit unterschiedlichen Positionen – zusammenführen.	er Regierungserfahrung hat und in NRW konsequent gegen Clankriminalität vorgeht. Das Format für den Bundeskanzler hat er dennoch nicht.	er unter den Kandidaten das kleinste Übel ist. Angela Merkel hat dieses Land gespalten und die CDU ruiniert.	er den Ideen der Liberalen am nächsten steht und unabhängig ungelener Auftritte in NRW bewiesen hat, wichtige Modernisierungsthemen vorantreiben zu können.
<b>4. Olaf Scholz wäre ein guter Bundeskanzler, weil</b>	tja, da fragen Sie besser mal Saskia Esken oder Kevin Kühnert. Die wollten ihn ja nicht einmal als Parteichef.	er von allen Mitbewerbern die höchste Kompetenz und die meiste Erfahrung mitbringt, die nächste Bundesregierung anzuführen.	wir Deutschen noch mehr Schulden machen müssen.	er die größte Regierungserfahrung hat und für einen sachlichen Politstil steht. Seine Rolle bei WireCard und CumEx sind noch zu klären.
<b>5. Annalena Baerbock wäre eine gute Bundeskanzlerin, weil</b>	sie als zweifache Mutter mit Sicherheit multitaskingfähig ist. Ich spreche da aus Erfahrung.	sie gute Ideen für die Zukunft unseres Landes hat. Sie wäre aber noch eine viel bessere Vizekanzlerin unter Olaf Scholz.	wir Deutschen einen Ökodiktator brauchen.	sie als junge Frau ein Gegenentwurf zu den anderen Kandidaten darstellt. Ob das bei fehlender Regierungserfahrung ausreicht, wird sie beweisen müssen.
<b>6. Ein direkt gewählter Bundestagsabgeordneter muss</b>	die Menschen in seinem Wahlkreis verstehen. Deswegen bin ich außerhalb der Sitzungswochen in Berlin im ständigen Austausch vor Ort.	bürgernah sein, regelmäßig im Wahlkreis Präsenz zeigen und den Kontakt zu den Menschen vor Ort nicht verlieren.	in erster Linie den Interessen der Wähler seines Wahlkreises verpflichtet sein.	eine enge Bindung zu den Menschen vor Ort sowie den Themen, die sie umtreiben, besitzen und jederzeit für sie ansprechbar sein.
<b>7. Dafür bringen Sie die geeigneten Voraussetzungen mit, weil</b>	ich mit meiner Familie im Wahlkreis lebe, viele Alltagsprobleme eben nicht nur vom Hörensagen kenne und in Berlin gut vernetzt bin.	ich kommunalpolitisch engagiert und im Wahlkreis verwurzelt bin. Außerdem würde dem Wahlkreis ein junger Abgeordneter mit Berufserfahrung gut tun.	ich in meinem Berufsleben in der gesellschaftlichen Wertschöpfung tätig war.	ich als im Main-Kinzig-Kreis geborener und aufgewachsener Unternehmer mit 25 Jahren Erfahrung, Familienvater und Ehrenamtlar das echte Leben im Kreis kenne.
<b>8. Nach der Bundestagswahl sollte Deutschland regiert werden von einer Koalition aus</b>	CDU/CSU und verlässlichen Partnern. Ich fand es schade, dass die FDP vor einer Jamaika-Koalition gekniffen hat. Vielleicht klappt's dieses Mal?	einer starken SPD und demokratischen Juniorpartnern.	einer Koalition der Vernünftigen.	Menschen, die sich wie die Liberalen ihrer großen Verantwortung für unser Land bewusst sind und die die Modernisierung Deutschlands vorantreiben wollen.
<b>9. Ihre drei wichtigsten Ziele für die nächste Legislaturperiode sind</b>	ein familienfreundliches Land, wirtschaftliche Dynamik und konsequenter Klimaschutz.	eine faire Lastenverteilung der Folgen der Pandemie, die Entlastung der Mittelschicht und sozialverträglicher Klimaschutz, der unserem Wirtschaftsstandort eine Perspektive bietet.	eine bedarfsorientierte, zuverlässige und bezahlbare Energieversorgung. Eine angebotsorientierte und unzuverlässige Energieversorgung (Blackout-Gefahr) lehne ich ab.	Modernisierung des Landes zur Sicherung unseres Wohlstands, das weitere Auseinanderdriften der Gesellschaft verhindern und dem Klimawandel mit mehr innovativen Ideen begegnen.
<b>10. Die drei wichtigsten Projekte für Ihren Wahlkreis sind in den nächsten Jahren</b>	Ausbau der Infrastruktur z. B. mit dem Bau der Nordmainischen S-Bahn, Unterstützung für Familien, z. B. durch bessere Betreuungsangebote, Fördermittel für die Region.	eine Wasserstoffstrategie in unserer Region für sichere Arbeitsplätze und effizienten Klimaschutz, mehr bezahlbaren Wohnraum sowie die barrierefreie Sanierung aller Bahnhöfe.	siehe Frage 9.	Modernisierung und Digitalisierung der Bildung, Ausbau digitaler und mobiler Infrastruktur mit Nordmainischer S-Bahn, Fernbahnverbindungen und Riederwaldtunnel sowie die Arbeitsplatzsicherung und -sicherung.
<b>11. Die Corona-Politik muss nach der Bundestagswahl</b>	weiterhin mit Maß und Mitte erfolgen. Insbesondere die Bedürfnisse unserer Kinder, die arg zurückstecken mussten, sollten stärker in den Fokus rücken.	die Lasten der Pandemie fairer verteilen. Besonders die Familien haben sehr unter der Krise gelitten, es braucht eine umfangreiche Kindergrundsicherung.	beendet werden. Durch Angst und Denunziation wird die Gesellschaft gespalten.	wieder von den Parlamenten und nicht im Hinterstübchen gemacht werden. Wir müssen die Wirtschaft entfesseln, um gesamtgesellschaftlich in Fahrt zu kommen.
<b>12. In der Klima- und Umweltpolitik muss die neue Bundesregierung</b>	ehrgeiziger werden. Das Bundesklimaschutzgesetz bietet eine gute Grundlage. Wir müssen Ökologie und Ökonomie vereinen. Dabei setzen wir auf Anreize und Innovationen.	die Transformation unserer Wirtschaft einleiten und Innovationen fördern. Zukunftstechnologien wie CO2-neutraler Wasserstoff brauchen staatliche Anschubsbeihilfen, um international wettbewerbsfähig zu werden.	was nun, Klima- oder Umweltpolitik? Die derzeitige „Klimapolitik“ verursacht mehr Umweltschäden als alles bisher Dagewesene.	mehr auf Forschung, Wissenschaft, Innovation und die Ideen der Menschen setzen, denn nur kreative Lösungen können Energie klimaneutral und bezahlbar umwandeln.
<b>13. Um die Energiewende voranzutreiben, muss die neue Bundesregierung</b>	Planungsverfahren beschleunigen, mehr Windkraft und Photovoltaik und unsere Technologieführerschaft ausbauen. In der EU und international das Klimarahmenabkommen zielstrebig voran bringen.	die Menge der CO2-Zertifikate stärker reduzieren. Dies beschleunigt die Transformation hin zu einer CO2-neutralen Stromproduktion.	den Ökostrom abschalten. Dieses Abenteuer sollte so schnell wie möglich beendet werden. Es ist unbezahlbar.	Energiepolitik innovativer, internationaler und als Gesamtsystem aus Strom, Wärme, Industrieprozessen und Kraftstoffen denken. Wasserstofftechnologie muss mehr erforscht und nutzbar gemacht werden.
<b>14. In der Wirtschaftspolitik muss die neue Bundesregierung</b>	Unternehmen entlasten, der Bürokratie konsequent den Kampf ansagen, die Digitalisierung vorantreiben und Innovationen fördern.	Planungssicherheit für die Industrie schaffen, um private Investitionen in den Wirtschaftsstandort Deutschland zu fördern. Außerdem braucht es eine zukunfts-fähige Infrastruktur.	Subventionen zeitlich befristen und regulatorische Eingriffe unterlassen.	echte Modernisierungsimpulse setzen und Deutschland zu einem zukunfts-fähigen Standort machen. Wir wollen entlasten, Bürokratie und Überregulierung runterfahren und Investitionen attraktiv machen.
<b>15. In der Gesundheitspolitik muss die neue Bundesregierung</b>	unser Pflegekräfte entlasten und stärken.	die Arbeitsbedingungen in der Alten- und Krankenpflege verbessern. Die Reform der Pflegeausbildung ist der erste Schritt, die Berufe attraktiver zu gestalten.	die Konzeptlosigkeit beenden.	Digitalisierung und Entbürokratisierung vorantreiben, damit sich das Gesundheitspersonal um die Menschen kümmern kann. Eine wohnortnahe, hochwertige Versorgung muss überall sichergestellt werden.
<b>16. Um das Rentensystem nachhaltig zu sichern, muss die neue Bundesregierung</b>	alle im Blick behalten: Wer sein Leben lang gearbeitet hat, muss von seiner Rente leben können. Junge brauchen eine Generationenrente.	die Beitragsbasis verbreitern und mehr Bevölkerungsgruppen in die gesetzliche Rentenversicherung integrieren.	diese grundlegend überarbeiten. Die AfD hat hier gute Vorschläge.	das Altersvorsorgesystem modernisieren und die nachhaltige Finanzierbarkeit durch einen kapitalgedeckten Teil mit einer Aktienrente stärken. Gleichzeitig brauchen wir einen flexibleren Renteneintritt.
<b>17. Die Schuldenbremse ist für Deutschland</b>	eine Lebensversicherung. Wie wichtig solide Finanzen sind, haben wir während Corona gesehen. Staatliche Hilfen waren nur aufgrund umsichtiger Politik möglich.	ein gutes Instrument, damit der Staat in wirtschaftlich starken Zeiten Rücklagen bildet. In Krisenzeiten muss der Staat anti-zyklische Fiskalpolitik betreiben.	ein Muss. Ansonsten wird die Zukunft des Landes gefährdet.	ein wichtiges Instrument, um auch Krisen wie durch Corona überstehen zu können und handlungsfähig zu bleiben. Coronaschulden müssen schnell abgebaut werden.
<b>18. Steuererhöhungen sind für Deutschland</b>	in der aktuellen Situation Gift. Wir müssen gerade jetzt die Wirtschaft ankurbeln. Steuererhöhungen wären dabei kontraproduktiv.	ein Mittel der Umverteilung. Besonders die „Krisengewinner“ der Pandemie müssen stärker an den Lasten beteiligt werden.	für Bürger mit hohem Einkommen, die nicht an der gesellschaftlichen Wertschöpfung beteiligt sind, dringend geboten.	Sabotage am Aufschwung. Dass wir heute Weltmeister bei Steuern und Abgaben sind, ist ein Wettbewerbsnachteil für alle Menschen in unserem Land.
<b>19. Steuersenkungen sind für Deutschland</b>	momentan angesichts der riesigen Herausforderungen nach Corona leider nicht möglich. Falsche Versprechungen im Wahlkampf sind hier fehl am Platz.	für die mittlere Einkommensschicht notwendig. Der Soli sollte für die reichsten 10 Prozent der Einkommensverteilung bestehen bleiben.	für Bürger mit geringem bis mittlerem Einkommen notwendig, um die Kaufkraft zu steigern.	der Dünger für gesundes Wachstum aus der Coronakrise heraus. Wenn Bürger und Unternehmen weniger stark belastet sind, werden neue Kräfte freigesetzt.
<b>20. In der EU sollte sich Deutschland</b>	stark engagieren. Wir müssen in Europas innere und äußere Sicherheit investieren, damit unsere Kinder in Frieden, Freiheit und Wohlstand leben können.	als verlässlicher Partner präsentieren und die Europäische Union zusammenhalten.	für mehr Eigenständigkeit der Mitgliedsstaaten einsetzen, also Deregulierung.	für eine gemeinsame Klima-, Einwanderungs-, Außen- und Sicherheitspolitik einsetzen. Nur so können wir die Stärken des europäischen Bündnisses voll ausspielen.
<b>21. Ihr letztes Wort an die Wähler:</b>	Bitte gehen Sie wählen und erteilen Sie Extremisten eine klare Absage. Ich bitte Sie erneut um Ihr Vertrauen und Ihre Stimme.	Der Bundestag sollte auch die jüngere Generation repräsentieren. Ich möchte mit meinen 28 Jahren frische Impulse in die Bundespolitik bringen!	Durch die Wahl der AfD erhalten die Bürger ihre Freiheiten zurück. Die AfD ist der Garant für ein selbstbestimmtes Leben.	Damit wir das Land werden, das in uns steckt, braucht Deutschland mehr Pioniergeist, und dieser Pioniergeist ist mein Angebot zur Wahl.